

**Protokoll zum Online-Meeting klinischer
und außerklinischer Ethiker*innen**

07.05.2024, 20:00 - 21:00 Uhr

Zielgruppe: klinisch-ethisch tätige Personen

Einladung zur Konferenz durch die:
Akademie für Ethik in der Medizin

Teilnehmende: ca. 58 Personen

Hinweis: Teilnehmende, die das Protokoll oder das Passwort nicht per E-Mail erhalten haben und in den Verteiler aufgenommen werden möchten, wenden sich bitte an kontakt@aem-online.de.

Aktuelles:

- Die AEM hat zusammen mit anderen Fachgesellschaften (DGHO, DGPPN, DGP, DEGAM) eine S2k-Leitlinie zum Umgang mit Anfragen nach Assistenz bei der Selbsttötung angemeldet. Die Leitlinie ist in das Register der AWMF aufgenommen worden. Weitere Fachgesellschaften und Organisationen werden in den nächsten Tagen zur Mitarbeit eingeladen. Es handelt sich um die erste Leitlinie mit der AEM als anmeldende Fachgesellschaft. Anlass für die Federführung der AEM ist, dass die AEM keine spezifische Patient*innengruppe vertritt und daher die Berücksichtigung und Abwägung aller Interessen am besten gewährleisten kann.

Eingereichte Fragen und Themen:

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die [Protokolle früherer Meetings](#), wenn Sie Themen vermissen.

Ethik-Cafés:

- **Input von Oliver Rauprich (LMU Klinikum):** Am LMU Klinikum wurde 2018 ein Ethik-Café eingeführt, das zwischen 2020 und 2024 unterbrochen werden musste, und nun fortgeführt wird. An acht einstündigen Terminen im Jahr gibt es für Mitarbeitende des Klinikums und Studierende der Humanmedizin eine strukturierte Präsentation eines realen Falls gefolgt von einer Diskussion. Die Fallpräsentation richtet sich nach den Prinzipien der Bioethik. Die Veranstaltung ist in die humanmedizinische Lehre eingebunden. Die Teilnahme wird als „ausreichend aber überschaubar“ beschrieben, wobei die Teilnehmenden aus verschiedenen Gesundheitsberufen kommen. Die Atmosphäre ist offen und kollegial, die Diskussionen bereichernd, und die Veranstaltung über die Teilnahme hinaus bekannt. Als Herausforderungen werden der organisatorische Aufwand und die Terminfindung genannt. Zudem ist es schwierig, die Anonymität der Behandelnden in den Falldarstellungen zu wahren, da die jeweiligen Fälle dem Kollegium in der Regel bekannt sind.
 - **Fragen aus dem Plenum:** Als Lehr- und Fortbildungsveranstaltung ist unklar, ob man hier noch von einem Ethik-Café sprechen könne. Darauf wird geantwortet, dass es primär um die Niedrigschwelligkeit des Formats geht. Weiterhin wird gefragt, ob die Fallvorstellung mit den Behandelnden abgesprochen wird. Dies wird nicht gemacht, da es auch bei medizinischen Fallvorstellungen nicht üblich ist. Weiterhin wird nach der Integration der Pflegeberufe gefragt. Diese sind gut vertreten, was auch an der Tageszeit liegt, zu der die Veranstaltung stattfindet.
- **Input von Rüdiger Eberhardt (Schwarzwald-Baar Klinikum):** Am Klinikum finden seit 2012 Ethik-Cafés statt. An vier zweistündigen Terminen im Jahr gibt es Impulsreferate durch Mitglieder des KEK und

eine anschließende Diskussion. Anstatt einzelner Fallvorstellungen gibt es hier thematische Schwerpunkte. Die Termine finden am frühen Nachmittag statt, um die Teilnahme zu begünstigen, außerdem zählt die Teilnahme als Arbeitszeit. Inzwischen gibt es auch eine Kooperation mit einer Pflegefachschule, sodass die Teilnahme am Ethik-Café in den Unterricht integriert wurde, und regelmäßig Schüler*innen an der Veranstaltung teilnehmen. Auch hier ist der organisatorische Aufwand die größte Herausforderung.

- **Fragen aus dem Plenum:** Auf die Frage, wie die Vertraulichkeit gewährleistet wird, wird geantwortet, dass dies einfach ist, weil die Veranstaltungen thematische Schwerpunkte haben und nicht einzelne Fälle vorgestellt werden. Zudem finden sie intern statt. Es wird angemerkt, dass immer zwischen der Anonymität und der Außenwirkung abgewogen werden muss.
- **Input von Annette Riedel (Hochschule Esslingen):** Februar 2024 fand das erste Ethik-Café statt, das als Element der Ethikbildung für Pflegefachpersonen als regelmäßige Veranstaltung etabliert werden soll. An vier zweistündigen Terminen im Jahr sollen ethische Kompetenzen entwickelt und verdichtet werden. Die Veranstaltung beginnt mit einer kurzen Einführung des thematischen Schwerpunktes, danach sollen die Teilnehmenden in Kleingruppen Situationen aus dem eigenen Arbeitsalltag finden, die zum Thema passen und dem Plenum vorstellen. Es folgt eine genauere Betrachtung des ethischen Konflikts und eine Diskussion. Als Herausforderung wird genannt, dass der Denkmodus der ethischen Reflexion gezielt eingeleitet und begleitet werden muss.
 - **Fragen aus dem Plenum:** Aus dem Plenum kommt die Beobachtung, dass dieses Format als ethisches Teambuilding verstanden werden kann. Auf die Frage, wie die Teilnahme motiviert wird, wird erklärt, dass die Termine als Arbeitszeit gelten, und zudem Fortbildungspunkte angerechnet werden können. Außerdem wird gefragt, was der Anlass zum Aufbau des Ethik-Cafés war. Hier wird erklärt, dass es den Wunsch nach einem Einstieg in die Ethikarbeit gab, und ein Ethik-Café eine niedrigschwellige Möglichkeit dafür bietet.
- **Input von Barbara Wolf Braun (Frankfurter Netzwerk Ethik in der Altenpflege):** Der Verein bietet seit den 2010er Jahren in wechselnden Einrichtungen der Altenpflege offene Gesprächsrunden für die Mitarbeitenden an. Die Termine finden jeden zweiten Monat statt und dauern anderthalb Stunden. Die Teilnehmenden sind überwiegend Mitarbeitende der gastgebenden Einrichtung. Es werden Fälle besprochen, die von den Teilnehmenden eingebracht werden. Die Atmosphäre ist konstruktiv, das Angebot wird als wichtige Unterstützung der pflegerischen Arbeit wahrgenommen. Ein Problem besteht darin, dass die Teilnehmenden oft in Leitungspositionen sind, und die Basis der Beschäftigten schwer zu erreichen ist. Die wahrscheinlichen Gründe dafür sind, dass die Mitarbeitenden der anderen Einrichtungen nicht freigestellt werden, und dass die Anwesenheit von Angehörigen der Leitungsebene als Kontrolle der Arbeit erlebt wird.
 - **Fragen aus dem Plenum:** Auf die Frage, ob die besprochenen Fälle im Vorfeld eingereicht werden, wird geantwortet, dass dies erwünscht ist, jedoch nicht immer ermöglicht werden kann. Bei Online-Terminen, die während der Covid19-Schutzmaßnahmen stattfanden, wurden Datenschutz und Anonymität durch die freiwillige Selbstverpflichtung der Teilnehmenden gewährleistet.

Verschiedenes:

Beim nächsten Online-Meeting wird Gerald Neitzke einen Input zum Thema „TLT – time limited trial“ geben. Ferner wird Herr Heinlein eine Vorlage für einen Ehrenamtsvertrag vorstellen.

Weitere Themenvorschläge können an Alfred Simon (asimon1@gwdg.de) gesendet werden.

Nächster Termin für Online-Meeting

Dienstag, 25.06.2024, 20:00 – 21:00 Uhr

<https://us02web.zoom.us/j/81562034467>

Tel. +49 69 7104 9922

Meeting-ID: 815 6203 4467

Passwort: Der Zugang zum Online-Meeting ist durch ein Passwort geschützt. Sollten Sie das Passwort nicht per Mail erhalten haben, wenden Sie sich bitte an kontakt@aem-online.de.

Die Zugangsdaten bleiben bei jedem Online-Meeting gleich.

Hinweis: Nutzen Sie in der Zwischenzeit gerne die Informationsseiten auf der [Homepage](#) der AEM.